

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local-
Eingang Plauzengasse.

Nro. 235. Donnerstag, den 8. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angelkommen den 6. October 1835.

Der Oberst-Lieutenant Herr v. Andorff und der Gutsbesitzer Herr von Bize-
wiz von Stolpe, der Apotheker Herr Kugelann von Lapiaw und der Gutsbesitzer
Herr Werker von Graudenz, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Kall-
lein von Pluskowiz, v. Grabjewski von Sturkowo, v. Kawczynski von Althausen,
Herr Oekonom Wischke von Wettin, Herr Gutsbesitzer Lehmann nebst Familie von
Lissowiz, Frau Prediger Happel v. Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Kauf-
mann Brunow aus Stettin, Herr Kaufmann Reinhold aus Königsberg, Herr Pfar-
rer Weiß und Herr Referendarius Ceterling von Schöned, log. im Hotel d'Oliva.
Herr Gutsbesitzer v. d. Osten von Jannowitz, Herr Steuer-Amts-Assistent Döpe von
Marienburg, Herr Prediger Kühnapfel von Braunsberg, Herr Ober-Landes-Gerichts-
Buchhalter Schmann von Marienwerder, log. in den 3 Wohnen.

Bekanntmachungen.

1. Es sollen 46 Klasten eichne Scheite von dem See-Strande bei Gdingen bis
Danzig für das königliche Regierungs-Conferenz-Haus verschifft werden. Zur Ueber-
lassung dieses Holztransports an den Mindestfordernden, wozu auch das Abbrechen
von dem Bollwerke auf der Schäferei bis auf den Hof des königlichen Regierungs-
Conferenz-Hauses zu rechnen, steht ein Termin auf
den 12. October c. B. M. 9 Uhr

in meiner Wohnung zu Pelonten auf dem 5ten Hofe an, wozu Kautionsfähige eingeladen werden.

Pelonten, den 30. September 1835.

Der Königl. Oberförster Sritsche.

2. Königl. Provinzial-, Kunst- und Gewerk-Schule.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin, hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 3. Juni d. J. auf die übersandten Probearbeiten der 176 Eleven die im vorigen Jahre die Anstalt besuchten, folgende Prämien und Anerkennnisse ertheilt.

Die kleine silberne Preismedaille: 1) dem Goldarbeiter-Lehrling Otto Wilhelm Markfeldt aus Danzig, 2) dem Glaser-Gehülfen August Thoren aus Neu-Stadt in Holstein, 3) dem Drechsler-Lehrling Carl Eduard Schramm aus Danzig, und 4) dem Steinmetz-Lehrling Johann Adolph Küster aus Danzig. Als außerordentliche Anerkennung: Zwei Hefte des Ornamenten-Buchs von Böttcher: dem Stubenmaler-Lehrling Albert Wilhelm Inchanowicz aus Danzig. Sechs Hefte der Buslerschen Sammlung von Ornamenten: dem Goldarbeiter-Lehrling Otto Julius Stüger aus Danzig, wegen Auszeichnung sowohl im Modelliren als auch im Zeichnen. Drei Hefte desselben Werkes: dem Stubenmaler-Gehülfen Friedrich Wilhelm Naudith aus Marienburg. Ferner sind der Schullehrer Samuel Friedrich Anderson und der Bürger und Stubenmaler Friedrich Schönrock in Danzig wegen ihrer erfolgreichen Theilnahme an den Zeichnungen mit Lob erwähnt und die Leistungen der Anstalt überhaupt einer belobigenden Anerkennung für würdig befunden worden.

Da die Königl. Akademie d. K. Prämien nur an Gewerbetreibende ertheilt, so mögen diejenigen, die die Anstalt als allgemeine Zeichenschule mit gleichem oder noch größerem Erfolge besucht haben, in den obigen Anerkennnissen keine Vernachlässigung finden.

Die zurückgekommenen Probearbeiten sind vom 4. bis zum 11. d. M. täglich von 10 bis 2 Uhr im Lokale der Anstalt über dem Langgasser Thor (Aufgang H. Serbergasse) öffentlich ausgestellt, und um das Interesse dafür zu vermehren sind von dem Unterzeichneten und dem Kunstschullehrer Herrn Petschke einige Arbeiten, die noch nicht allgemein bekannt seyn dürften, denselben beigelegt worden.

Der neue Lehrgang für den Winter-Semester beginnt mit dem 1. November. Die Meldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur fernern Beibehaltung des Unterrichts müssen vorher und zwar vom 15. d. M. ab, Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 5 oder Sonntag von 12 bis 1 Uhr im Lokale der Anstalt beim Unterzeichneten geschehen. Spätere Meldungen können nur für die praktischen Uebungen des freien Handzeichnens und Modellirens, nicht aber für die Lehrvorträge der Architektur und des linearischen Zeichnens überhaupt berücksichtigt werden. Die Gewerbetreibenden sind von den Unterrichtsgebühren befreit, und zahlen nur einen halbjährlichen Beitrag von $\frac{1}{2}$ Rthl. Pr. Court. in die Kunstschul-Kasse. Für gänzlich Unbemittelte sind Freistellen vorbehalten. Die übrigen Verhältnisse der Anstalt können aus dem Prospekt derselben, der bei dem Kunstschul-Aufwärter Stöffels unentgeltlich zu haben ist, ersehen werden.

Danzig, den 1. Oktober 1835,

Professor Schulz, Direktor.

3. Die Anfertigung eines Apartments auf dem Hofe der Freischule im Poggenpuhl, und die Instandsetzung des Sammelkastens am Wallplatze beim Leegerthor, sollen im Wege der Licitation an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Termin, künftigen

Donnerstag den 8. ds. M. Vormittags 12 Uhr vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, woselbst auch die Anschläge und Bau-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 3. Oktober 1835.

Die Bau-Deputation.

4. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche die morgen eintreffenden Kaiserlich Russischen Offiziere aufnehmen, werden ersucht, den für diese bestimmten Wein im Servis-Bureau abholen zu lassen.

Danzig, den 7. Oktober 1835.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Anzeigen.

4. Im Fischerthor N^o 212. an Diener- und Metzgergassen-Ecke, sind täglich ein- und zweispännige Wagen, Droschken und Reitpferde zu vermieten, auch ist dafelbst ein Stall auf 3 bis 4 Pferde monatlich oder Quartalsweise zu vermieten bei

L. Kommerowsky.

5. Ich wohne jetzt Hundegasse N^o 272. im ehemaligen Theod. Behrendtsen Hause, unweit der Verhaldtschengasse.

Völsz, Just.-Comm. und Notar.

6. Die Veränderung meiner Wohnung Langenmarkt N^o 487., nach meinem eigenen Hause in der Hundegasse N^o 345., zeige ich ergebenst an.

J. Dietrich, Kleidermacher.

7. Ein gebildetes Mädchen, welches in feiner Handarbeit sehr geschickt ist, wünscht bei Herrschaften die Woche mehrere Tage besetzt zu sein. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

8. Hiedurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen daß die, in dem am Hausthore unter N^o 1874. belegenen Hause im Zeichen des „liegenden Engels“ bisher betriebene Gewürz-Waaren- und Tabackshandlung vom heutigen Tage ab, in Verbindung einer Farbenhandlung, für meine Rechnung und unter meiner Firma fortgesetzt werden wird. Unter Zusicherung der besten Qualität sammtlicher zu dieser Branche des Geschäfts gehörenden Artikel und der nur möglichst billigen Preisstellung derselben, erlaube ich mir nachstehend verzeichnete besonders zu empfehlen, als: feinen, fein mittel, mittel und ord. Kaffee, Kaiserblumen-, Kugel-, Hasen-, grünen, Kongo- und Bohé-Thee, feine, mittel und ord. Zucker, besten Kopenhagener Syrup, div. Sorten Karol. Reis, feinste Haarnudeln, frische Malag. Trauben-Rosinen, beste Empr. Rosinen, frisches Johannisbrod, kandirten Kalms, Gerstenzucker, Pfefferminzbrühen, beste Thorner Speisekrühen, feinste Lübecker Florstärke, feines Waschlau und Waschbrod, raffinierte Russische weiße Seife, Liverpools Palm-Seife, ferner: ächten Jamaica-Numm, Rheinl. Tafel-Weinessig, feinstes Speisensalz, frisches Mohl, dopp. raff. Mühl, so wie ächtes Maies-, Kümmel-, Pommeran-

gen: Wacholderbeer- und Spanisch-Bitteröl, Del- und Terpentin-Ölrnisse, schnelltün-
dende Schwefelhölzer, Prager Schnell-Tintenpulver, Räucherkerzen, Eau de Cologne
und stärksten Brenn-Spiritus, auch erhielt ich außer andern feinen Malerfarben ei-
nige vorzüglich zu empfehlende, als dunkel orange Chromoxid, Pariser Blau, Berg-
blau, Bremer Blau, Berggrün, Mineralgrün, Braunschweiger Grün, Neuwieder
Grün, Karmosinlack, Rosenroth und allerfeinstes Kremsferweiß.

Danzig, den 8. Oktober 1835.

Johann Jacob Stürmer.

Auctionen.

9. Freitag, den 9. Oktober 1835 Nachmittags
um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am
neuen Königl. Seepackhofe, in öffentlicher Auction,
an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in
Preuß. Court. verkaufen:

eine Parthei frische holl. Seeringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen,
welche so eben mit Capt. H. S. Duintjer, Schiff
„Catharina“ von Amsterdam hier angekommen
sind.
Janßen & Rottenburg.

10. Dienstag, den 13. Oktober 1835 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler
Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse Nr 957. an den Meistbietenden ge-
gen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie so eben angekommene ganz vorzüglich schöne
Harlemer Blumenzwiebeln.

Der Absender H. C. Kinker hat den Verzeichnissen, welche in dem oben
bezeichneten Hause zu erhalten sind, die Bemerkung hinzugefügt:

„Alle Blumenzwiebeln, welche in diesem Verzeichnisse vorkommen,
sind nach der Benennung die ächte Sorte, und so gross als sie wach-
sen können, welches die Herren Käufer in Anmerkung nehmen wol-
len, da sie auf die Schönheit der Blumen rechnen dürfen.“

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

11. Alle Sorten Rauchtabacke aus den beliebtesten
Fabriken so wie besonders leichte schöne Maryland-Tabacke und ostindische Cigarren;
alle feine Malerfarben, engl. Bleiweiß, besten El-

finger Leinöl; guten weißen und rothen Wein, und alle anderen Gewürz- und Materialwaaren erhält man billig bei S. G. Kiewer, 2ten Damm N^o 1287

12. Eine kleine Parthie Ermländer Dochtgarn und vorräthrige Butter in Fassa-
gen, wird billig verkauft Hundegasse N^o 241.

13. Gute pommerische geräucherte Sänsebrüste, wie auch Sänsefchmalz und Breit-
linge sind zu haben Wollwebergasse N^o 543. im Zeichen der 3 Schweinsköpfe.

14. Mit den neuesten dunkeln Foulard-Cattunen
empfiehlt sich Fischel, Langgasse.

15. ~~Strauss~~ Strauss Grazien-Tänze (neuesten Walzer f. PF.) Op. 81. à 15 Sgr.
erhielten so eben die Musikal.-Handlungen von R. A. Nötzel u. C. A. Reichel.

16. Achten ital. feinen Marasquin, türkischen Taback, Havanna-Cigarro, ital.
Macaroni, ital. Kastanien, Tafelbouillon, kleine Capern, Oliven, Sardellen, Limonen,
Trüffeln, Pistazien, gesalzte trockne Birnen, Aepfel, Kirichen, Kirschkreide, Citronen-
saft, Catharinen-Pflaumen, alle Sorten weiße Wachslichte, engl. Sperma-Ceti-Lichte,
öländischen candirten Ingber, Varmigan-, Limburger, engl. grünen Kräuter, weißen
Schweizer- und Edammer-Schmand-Käse, erhält man billig bei Jansen, Gerberg. 63.

17. An der Matzschauer Brücke sind 5 fette Schweine zu verkaufen N^o 277.

18. Junge veredelte Obstbäume sind Fleisbergasse N^o 110. billig zu haben.

19. Neueste Hüte, Hauben und Aufsätze, Chat-laines und weiße Atlaschuhe à
1 ~~Loth~~ gingen mir so eben ein. J. W. Gerlach Wwe.

20. Die neuesten Foulard-Kleider, Foulard-Schmupsrücher à 1 ~~Loth~~ 5 Sgr., so
wie französische Handschuhe für Herren und Damen, erhielt von Leipzig

S. Davidson, Langgasse.

21. Dampf-Chocolade aus der Fabrik des Herrn Mierhe in Pots-
dam, erhielt ich wieder die beliebten Sorten, als: Vanille-, Gesundheit-, Gewürz-
und Gersten-Chocolade, und finde mich veranlaßt ergebenst anzugeben, daß ich mei-
ne Chocolade in gleicher Güte wie die frühere nicht zu erhöhen, sondern zu
den bisherigen Preisen verkaufe.

G. S. Küßner, Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

22. Das den Carl Friedrich Königerschen Erben gehörige, in der Fischergasse
Fol. 141. b. des Erbbuchs und unter der Servis. N^o 609. gelegene Grundstück,
abgeschätzt auf 146 Rth 3 Sgr. 8 A. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Be-
dingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft wer-
den.

Alle unbekannten Realpräbendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

23. Die zur Mary Saychen Nachlassmasse gehörigen, auf dem alten Schloß (Wurgrasse) unter der Servis. № 1852 und № 7. und 8. des Hypothekenbuchs gelegenen, verfallenen Grundstücke, abgeschätzt auf 473 Rthl 9 Sgr. 7 2 und 218 Rthl 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 8. Dezember c. vor dem Artushofe verkauft werden.

Die Grundstücke in 2 massiven Wohnhäusern und einem massiven Stallgebäude bestehend, sind zum Theil eingefallen, und müssen polizeilicher Verordnungen gemäß wieder hergestellt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

24. Zum Verlaufe der den Geschwistern Köhn zugehörigen, in dem Hühfischen Dorfe Komal gelegenen Rustikal-Grundstücke № 4., 5. und 6. der Hypothekenbücher, von welchen nach der mit den Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, die Grundstücke № 4. und 6. auf 8116 Rthl 6 Sgr. 8 2 und das Grundstück № 5. auf 270 Rthl abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 8. Februar 1836 Vorm. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

25. Das im Marktflecken Ziegenhofs sub № 101. B. belegene, aus einer Kasse und kleinem Garten bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 28 Rthl, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8. Januar 1.

Morgens 11 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Ziegenhofs, den 7. September 1835.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

26. Die hieselbst unter der Jurisdiktion des Gräfl. v. Rayserlingischen Patrimonialgerichtes der Neustädter Güter bei dem Gute Schmechau, im Neustädter Landrathskreise belegene Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle, bestehend aus zwei Wohnhäusern, zwei Schneidmühlen, einer überschlägigen Korn-Mahl-Mühle, einem Backhause, einem Stallgebäude, einem Scheunengebäude, einer Wagenremise, einem Gemüsegarten von 1½ Morgen magdeburgisch und aus circa 7 Morgen eulmisch Wiesen- und Ackerland, welche die Besitzer, Gebrüder Ferdinand Boysen Klein und

Reinhard Boyen Klein zu erbpächtliden Rechten besitzen, und welche auf 5155 *Rthl* 8 *Sgr*. 4 *L* gerichtlich abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 9. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr
im Stadtgericht hieselbst angesetzt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt in W.-Pr., den 21. Juni 1835.

Ndeliches Patrimonialgericht der Neustädter Güter.

Edictal Citationen.

Oeffentliches Aufgebot.

27. Auf den Antrag des Einsassen Johann Samuel Schröter, als Käufer des sub *Nr* 10. zu Neumünsterberg belegenen Grundstücks, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück nebst Zubehör zu haben vermeinen, namentlich die unbekannten Erben der Maria Klingenberg, erster Ehe Stöck, zweiter Ehe Wessel, und letzter Ehe Erdmann Stöck, und der dem Aufenthalte nach unbekannte Daniel Wessel und Johann Stöck hierdurch aufgefordert, ihren Anspruch innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 31. Oktober c. a.

Morgens 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück Neumünsterberg *Nr* 10. präjudicirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Ziegenhoss, den 12. Juli 1835.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

28. Die unbekannten Erben des am 19. März 1828 hier verstorbenen Tagelöhners Bartholomäus Barnek, dessen Vater nach vorliegenden Nachrichten Schäfer in Christburg in Westpreußen gewesen sein soll, und dessen Nachlaß ungefähr in 40 *Rthl* besteht, werden hierdurch aufgefordert in dem

am 8. Januar 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrath Jordan anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten vertreten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Assessor Mahl, Jochnus und Mehlisch vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiskus anheimfallen wird.

Frankfurt a. O. den 5. März 1835.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

29.

A u f f o r d e r u n g.

Die Erben des Unterförsters Koch aus Matemblewo werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Depositatbestandes von 33 *Rthl* 22 *Sgr*. binnen

4 Wochen zu legitimiren, und wird nach Ablauf dieser Frist der Bestand der Waare dem Fisco überwiesen werden.

Danzig den 29. September 1835.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 6. October 1835.

U n g e k o m m e n.

P. Pibes von Amsterdam mit Ballast.

R. K. Haagedoor von Widdelborg mit Ballast.

J. E. de Voe von Amsterdam

J. J. Billing von Harlingen mit Dachpfannen.

Der Wind W. E. W.
